



## **Laudatio**

des Staatsministers Prof. Dr. Bausback

**zur Aushändigung des Verdienstkreuzes am Bande**

**an Herrn Bernhard Moninger**

am 23. Januar 2014

in München

Es gilt das gesprochene Wort

**Anrede!**

Der heutige Tag steht für Sie,

lieber Herr Moninger,

unter dem Motto:

Den **Worten** sollen **Taten** folgen!

Denn Sie wissen bereits, dass unser Bundespräsident Joachim Gauck Ihnen den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen hat.

Doch erst wenn man die Ordensinsignien und die von unserem Bundespräsidenten unterschriebene Urkunde in Händen hält:

Erst dann ist die Auszeichnung wirklich komplett!

Ich freue mich deshalb sehr, dass ich Sie heute hier zur **Aushändigung des Verdienstkreuzes am Bande** im Münchner Justizpalast begrüßen darf.

Der Verdienstorden ist die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik Deutschland für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht.

Er wird verliehen für politische, wirtschaftlich-soziale und geistige Leistungen sowie für alle besonderen Verdienste um unser Land.

Er ist eine Auszeichnung, mit der Menschen geehrt werden, die sich ganz besonders um unsere Gesellschaft verdient gemacht haben.

Und das trifft auf Sie,

sehr geehrter **Herr Moninger**,

in **hohem Maße** zu.

Sie haben etwas getan, was für einen **Arbeitgeber** ein **großer Glücksfall** ist:

Sie haben Ihren Beruf nicht nur als Job gesehen. Nicht als eine Tätigkeit, die man eben abarbeiten muss. Nicht als eine mehr oder weniger leidige Aufgabe, die man zwar pflichtgemäß erfüllen muss - die einen aber darüber hinaus nicht zu beschäftigen braucht.

Nein,

sehr geehrter Herr Moninger,

Sie haben **nicht nur Ihre Arbeit** getan - sondern **viel mehr!**

Sie haben sich in hohem Maße **ehrenamtlich engagiert.**

Mit **großer Leidenschaft**. Viel **Herzblut**.  
Und **großem persönlichen Einsatz**.

**35 Jahre** lang waren Sie in der  
**Justizvollzugsanstalt München** tätig und dort  
über viele Jahre hinweg in der  
**Sozialtherapeutischen Abteilung** für  
**Sexualstraftäter** eingesetzt.

Neben **vielen anderen hervorragenden**  
**Leistungen** sind insbesondere Ihre Verdienste  
als **Mitglied des Arbeitskreises**  
**Ehrenamtliche in der Straffälligenhilfe** bei der  
**Justizvollzugsanstalt München** zu betonen.

Die Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter, die Vorbereitung und Durchführung von Gruppenausgängen und die Begleitung der ehrenamtlichen Helfer bei deren Wirken:

All das sind **nur einige** der besonders zu erwähnenden Punkte.

Zwar gehörte die Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeiter **auch zu Ihrem hauptamtlichen Aufgabenfeld:**

Ihr Einsatz und Ihr Engagement **endeten** jedoch **nie** mit dem **Dienstschluss**, sondern ging **weit darüber hinaus**. Sie brachten sich nicht nur in **Ihrer dienstlichen Funktion**, sondern auch **ganz persönlich** ein!

Gleiches gilt für Ihr wichtiges Wirken als Mitglied im **Kriseninterventionsteam** der Justizvollzugsanstalt. Für Ihre Kolleginnen und Kollegen waren Sie immer ein wichtiger Ansprechpartner:

Einer, der **zuhört**, der die eigenen Probleme **ernst nimmt** und dessen Rat man **gerne hört**.

Auch hier war nicht "mit Dienstschluss Feierabend" - nein auch hier gingen Arbeit und der Einsatz der eigenen Freizeit fließend ineinander über!

Und nicht nur der Einsatz für Ihre Mitmenschen und das **Hier und Jetzt** haben es Ihnen,

sehr geehrter Herr Moninger  
angetan:



Ihr Interesse und Ihr besonderes Augenmerk gehören auch der Vergangenheit. Und insbesondere der Geschichte der Justiz!

So leisteten Sie einen wichtigen Beitrag beim Aufbau eines umfangreichen **Archivs über die historische Entwicklung des Justizsystems und den Widerstand im Dritten Reich.**

Und auch Ihr Engagement für die **"Stadelheimer Hefte"** verdient große Anerkennung!

Sehr geehrter Herr **Moninger,**

auch wenn man es sich angesichts der geschilderten Verdienste kaum mehr vorstellen kann:

Auch **abseits** Ihres zeitlich und sicherlich häufig auch emotional fordernden Wirkens innerhalb der JVA fanden Sie noch Zeit für **vielfältiges ehrenamtliches Engagement**.

Sie waren maßgeblich an der **Gründung** der **ökumenischen Nachbarschaftshilfe Parkstadt Bogenhausen-Steinhausen** beteiligt und haben sie über viele Jahre hinweg nachhaltig geprägt!

Daneben waren Sie über **3 Jahrzehnte Mitglied im Pfarrgemeinderat** und - last but not least - auch über viele Jahre hinweg als **ehrenamtlicher Firmpate** und **Betreuer für behinderte Kinder** tätig.

Sehr geehrter Herr Moninger,

ich darf aus der Vorschlagsbegründung zitieren:

"Durch sein unermüdliches, jahrzehntelanges, außerordentlich vielfältiges kulturelles und soziales Engagement hat Bernhard Moninger hohe soziale Verantwortung gegenüber den Mitmenschen und dem Staat bewiesen und sich hierdurch auszeichnungswürdige Verdienste erworben"

Sehr geehrte Herr Moninger,

dem ist **nichts** hinzuzufügen. Außer **einem** vielleicht:

Ich möchte Ihnen für all das, was Sie geleistet haben - vor allem für Ihr Engagement für die Menschen in der JVA München - ein **ganz herzliches Dankeschön** sagen.

**Vergelt`s Gott!**